

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 38

**Artikel:** Im Reich der Schatten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-451680>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Im Herbst

Nun senken sich die Nebel auf das Land  
Und auf die ganze Ernte legt sich eine Hand,  
Die, von dem Staat fürsorglich ausgestreckt,  
Im ersten Augenblick manch' Händlerherz erschreckt.  
Allein, bald sieht und fühlt man, dass des Staates Hand  
Gar wenig mehr zu fassen fand im Land,  
Und dass die Schiebergilde, erst erschreckt,  
Den Rank gefunden, ihre Finger reckt.  
Wir haben eine gute Ernte, ja fürwahr,  
Doch trotzdem, oder eben, liegt es klar,  
Dass, war's auch gut gemeint, des Staates Hand  
Nur noch geringe, schwache Ernte fand. 25111111

## Im Reich der Schatten

Von Jack Hamlin.

III.

v. Podewiltz: Morjen, Czjellenz! —  
Wann befehlen Herr Generalfeldmarschall  
die letzte große Offensive?

Mars: Geduld, mein Sohn. Sie ist,  
wie die Zeitungen es nennen, „imminente“.

v. Podewiltz: Und wer wird siegen?

Mars: Derjenige, auf deren Seite ich bin.  
v. Podewiltz: darf ich fragen, auf  
welcher Seite Czjellenz? —

Mars: Ich bin immer auf der Seite  
des Siegers.

v. Podewiltz (für sich): Den hätten  
wir in Preußen schon lange pensioniert.

Mars: Wie meinen Sie?

v. Podewiltz: Ich sagte, Sie wären  
für den Krieg sehr passioniert.

Mars: Ach so?

v. Podewiltz: Haben Czjellenz gehört,  
gestern ist Kamerad Richtigthofen einjetroffen.

Mars: Ein vortrefflicher Mensch; er  
hat mir und seinem Vaterland gut gedient.  
Er kann hier oben mit meinem Kollegen  
Mercur weiter fliegen — ah, da kommt  
Bundesrat Schenk, warum fluchen Sie  
denn so?

Schenk: Gestern ist in Bern die 39 ste  
Petition eingetroffen, es ist rein zum Bol-  
schewiki werden. — Jetzt möchte ich eine  
Woche lang wieder im Bundeshaus sitzen!  
Die sollten mir —

Mars: Quos ego — hat mein Kollege  
Neptun gesagt. Uebrigens wissen Sie, Schenk,  
mich interessiert ein Land, welches keinen  
Krieg führen will, eigentlich nicht. Krieg!  
Das ist mein Wahlspruch. Die Menschen  
glauben, ein Krieg wäre immer ein Un-  
glück — ja, solange er dauert, vielleicht;  
aber was entsteht nicht alles Gute daraus?  
Wenn die Völker krank sind und alle an-  
dern Heilmethoden versagt haben, muß  
man operieren.

Schenk: Ja, eine Operation mag  
mitunter etwas für sich haben; wenn man  
aber eine Operation nach der anderen vor-  
nimmt, so muß sich der Patient schließlich  
verbluten — wir Schweizer haben auch  
schon Kriege geführt und nicht ohne Erfolg,  
aber —

Napoleon (Kinzukommend): Point  
d'argent, point de Suisses!

Schenk: Darf ich Sie, Herr General-  
Konsul an den Ursprung dieses Wortes  
erinnern? Als früher die Souveräne sich  
nur auf Schweizertroune verlassen konnten,

# Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadtheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Martha“, Oper. — Sonntag, nachm.  
3 Uhr: Volksvorstellung. Abends 8 Uhr: „Wo die Lerche singt“.

### Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Die verlorene Tochter“, Lustspiel.  
Sonntag, abends 8 Uhr: „Madame Bonivard“.

### Corso-Theater

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag, abends 8 Uhr:

### Das September-Star-Programm mit seinen Attraktionen.

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

### Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse  
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!  
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

**R**estaurant zum Zähringer Zürich 1  
Zähringerstr. 10  
ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine,  
täglich gutes Mittag- und Abendessen.  
Es empfiehlt sich 1887 CARL SCHNEIDER

## Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und  
erstklass. Familien-Café der Schweiz

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzerte!

1827

Stadtbekannt  
ist  
**Kindli  
Keller &  
Küche**  
Rennweg  
Strehlg.  
ZÜRICH

„GERES“  
Vegetarisches Speisehaus  
Vorzüglicher 1890  
Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 98  
nächst dem Bahnhof

## Restaurant z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spazier-  
gang aus der Stadt.  
Gute, reale Weine,  
prima Most (eigene  
Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich  
August Frey.

## Café-Restaurant „Mühlegasse“

Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse

la reale Weine, guten Most, ff. Uetliberg-Bier 1877

Kleines Vereinslokal

Höflich empfiehlt sich

Frau Wwe. Baumgartner.

## Café-Restaurant Station

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon. 1907

Reale Weine, prima Saft. — ff. Hürlimannbier. — Fische-Spezialität.  
Kleines Gesellschaftslokal. [JH 7767 Z] H. Binder-Gubler.

## Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entspr.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu  
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

## 10 Rappen im Einzelverkauf Zürcher Morgen-Zeitung 5 Rappen im Abonnement

Uebersichtliche Darstellung  
der Weltereignisse. Vor-  
treffliche Leit-Artikel in  
gut Schweizerischem Sinne

## Das Blatt des Mittelstandes zu Stadt und Land!

Überall zu haben! Einzelverkauf 10 Rp. Überall zu haben!

**Sanitäts-Hausmann A.-G.**  
Urania-Apothek — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für  
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel  
Eigene chemische Laboratorien  
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf



war es üblich, an vielen Höfen Schweizer Garderegimenter zu halten. Da geschah einst, in Ihrem Lande, Herr Konsul-General, daß den Schweizern der Sold nicht bezahlt wurde. Unser Oberst begab sich zu Ihrem Kriegsminister und sagte: „Wenn meinen Leuten der rückständige Sold nicht bezahlt wird, so muß ich meine Landsknechte entlassen.“ — „Merkwürdig!“ erwiderte der Minister, „Ihr Schweizer kämpft ums Geld und wir Franzosen um die Ehre.“ — „Gar nicht merkwürdig,“ antwortete trocken der Oberst, „Jeder kämpft um was ihm am meisten fehlt.“

(Napoleon entfernt sich schleunigst, indem er brummt: „Grober Kerl — General-Konsul! Konsul-General!! — unerhört!“)

v. Podewitz: Gratuliere, Schenk! Dem haben Sie sozusagen reinen Wein einge-Schenkt.

011110

Man gibt manchem eine Ohrfeige, welche auf die eigene Wange klatscht. 68.

## Amerikafahrt

Wir fahren nach Amerika,  
Um alles zu studieren  
Und nach der Heimkehr, hopfassa,  
Brillant zu reportieren.

Wir wagen mutig unsere Haut,  
Und daß wir nichts vergessen,  
Notieren wir, was wir geschaut  
Beim Saufen und beim Sressen.

Man wird uns gehen um den Bart,  
Die wir das Land studieren,  
Und uns am Seilchen, fein und zart,  
Spazifizieren führen.

So seh'n wir, was man will, daß wir  
Es schau'n und höchlich preisen —  
(Die Solge wird sich am Geschmier,  
Das wir verüben, weisen.)

Wenn jemand eine Reise tut,  
So kann er was erzählen —  
Und ist man gut und trinkt man gut,  
So kann's gewiß nicht fehlen. 69 | 69 |

## Späne

„Hier darf kein Schutt abgeladen werden!“ steht gewöhnlich an Orten zu lesen, wo von solchem schon genügend herumliegt.

Mancher glaubt, er scheitert an seiner Ehrlichkeit im Leben, wo doch auch nur seine Dummheit der Grund ist.

In schwierigen Zeiten wachsen die Menschheitsärzte aus dem Boden wie die Pilze bei warmer und feuchter Witterung.

Man sollte nie dümmer sein als unbedingt nötig ist.

Mancher Vater denkt von seinem Sohn still meinend: „Ganz mein Ebenbild!“

Ein junger Mensch kam zu einem älteren und bat ihn um Eintragung in sein Stammbuch. Dieser schrieb: „Man soll auch sich gelegentlich wichtig nehmen.“ Der Junge freute sich, denn er, tat es immer. 68.

# Hotels Theater Konzerte Cafés

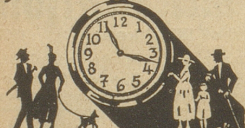
**Rendezvous**  
der vornehmen  
**Gesellschaft!**  
Eigene Konditorei!

# Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
**Theater:**  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

Genauere Zeit



**A. STUCKI ZÜRICH!**  
UHRENHANDLUNG  
ECKE AUGUSTINER-GLOCKENGASSE

Wollen Sie eine zuverlässige Uhr? Wünschen Sie, dass Ihre Uhr gut und billig repariert wird, so wenden Sie sich an obige altbekannte Firma. 1885

Stolzer, kräftiger

**Schnurrbart**

(gleich nach 16 Jahren)

Starker Haar- und Bartwuchs

glänzender Erfolg

in kürzester Zeit!

Gebraucht

„NIVLA“



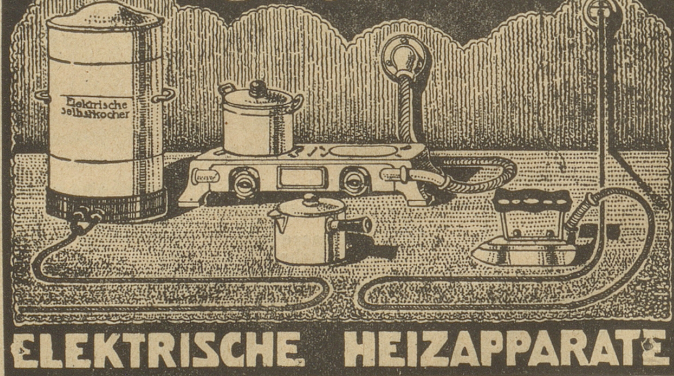
wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger, gleichmäßig dicht, Haarwuchs (beiderlei Geschlechter). Unzählige Dankbriefe liegen jedermann z. Einsicht auf! Versand gegen Nachn. portofrei und diskret.

Nivla Stärke Nr. I à Fr. 3.75  
Nivla Stärke Nr. II à Fr. 5.60  
Nivla extra stark à Fr. 8.50

Bei Nichterfolg Betrag zurück!

Gross-Exporthaus „Tunis“  
Lausanne.

## BOHNENBLUST & HUBER ZÜRICH ROTHBUCHSTRASSE 54.



## ELEKTRISCHE HEIZAPPARATE

## Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenzarntes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von **Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.**

## Drucksachen aller Art

liefert rasch und billig

Jean Frey, Buchdruckerol  
in Zürich.



Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Bart-Beförderungsmittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nachnahme. 1881  
G. LENZ, Grenchen A (Solothurn).

## Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes 20 Jahre jünger

auch genannt **Exlopäng**, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 8.60, franko, Diskret. Postversand. Generalvertrieb: **Max Hoogse, Basel 18.** 1810



Hochaktuell!

## „Das Neue Europa“

Aus d. Inhalt des Septemberheftes: An die Nobelpreisträger. — Gedanken über Europas Zukunft. — Partie carée. — Lloyd George und die Völkerliga. — Die dunklen Stunden der „Randstaaten“. — Neutrale Valutaregelung.  
**Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich**  
Einzelnummern 50 Cts. in allen Kiosken und Buchhandlungen.

Besorge **Darlehen.**  
Näheres: Postlagerkarte No. 451, St. Gallen 1. 1861



## O. CAMINADA

ZÜRICH 1908

2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtliche

## Militärbedarfsartikel

für Offiziere u. Soldaten  
en gros und en détail

Fabrikation von Militär-  
Wäschesäcken



Die praktischste  
und billigste

## Butter- Maschine!

Pat. No. 75152

per Stück Fr. 3.—

erhalten Sie in allen  
Haushaltungsgesch.  
od. versend. Scherer,  
z. Irchelburg, Zürich 6



+ **Damen** +  
wenden sich vertrauensvoll, diskret  
und sicher an **Case 6008, Pfä-  
fikon** (Schwyz).  
[J. H. 7698 Z.]